



Workshop & Podiumsgespräch

DINGE ERZÄHLEN.

Kulturwissenschaftliche Perspektiven
und künstlerische Praktiken
des Sammelns und Ausstellens

W&K Atelier
Bergstraße 12a
5020 Salzburg

14.11.2024
15:00 Workshop
19:00 Podiumsgespräch

EINE KOOPERATION VON

mozarteum
university ●

In den Praktiken des Sammelns und Ausstellens treffen kulturwissenschaftliche und künstlerische Positionen aufeinander: Beide sind Verfahren der Materialordnung und Ausgangspunkt unterschiedlicher methodologischer Analysen und kreativer Herangehensweisen. Während frühere Sammlungs- und Ausstellungspraktiken noch die Konservierung und Mythisierung einer nationalen Vergangenheit bedingten, entfalten sich aktuellere Projekte in einem Spannungsfeld zwischen der Einschreibung in den wissenschaftlich künstlerischen Kanon sowie der Kritik an dominanten Strukturen.

Während des Workshops sollen Zusammenhänge von Sprache, Wissen und Sammeln anhand exemplarischer Zugriffe aus Wissenschaft und Literatur beleuchtet werden. Die Podiumsdiskussion thematisiert unterschiedliche Herangehensweisen an das Ausstellen als kulturwissenschaftliche und künstlerische Praxis. Der Fokus liegt dabei auf den Fragen, wie sich Bedeutungen in Sammlungskontexten ändern und welche Auswirkungen diese Zuschreibungen für die gesammelten Objekte haben.

Mit Roland Albrecht (Autor, Bildender Künstler, Berlin), Lisl Ponger (Bildende Künstlerin, Wien), Eva-Maria Troelenberg (Kunsthistorikerin, Düsseldorf), Lina Maria Zangerl (Leiterin Literaturarchiv Salzburg) und Anja Lobenstein-Reichmann (Linguistin, Göttingen)

In Kooperation mit dem Doktoratskolleg „Literatur in kulturellen Kontexten“. Für den Workshop wird um Anmeldung gebeten.



Konzeption/Organisation: Simone Lettner, Magdalena Mühlböck, Qingyu Cai, Marlena Jakobs

Information: Silvia Amberger, Tel. + 43 662 80442377, silvia.amberger@plus.ac.at

Bildnachweis: Lisl Ponger, Die Beute (2006), Ausschnitt. Analog C-Print, 126x156. Foto: Lisl Ponger

Grafik und Layout: Sarah Oswald

